

3. Juni 2022

Gemeinsam mehr bewirken

Von Marie Lassegnore, CFA, Credit Portfolio Manager & ESG Director für Fixed Income und Cross Asset, La Française AM

Der Weltumwelttag wurde vor 50 Jahren ins Leben gerufen und basiert auf der Überzeugung, dass wir gemeinsam die Umwelt, auf die wir angewiesen sind, schützen können und sollten. Deshalb ist Handeln angesagt. Gemeinsam können individuelle Handlungen zu einem tiefgreifenden strukturellen Wandel unserer gesellschaftlichen Produktions- und Konsumgewohnheiten und damit der Nutzung natürlicher Ressourcen wie Luft, Land und Wasser führen.

Großkonzerne sind aufgefordert aktiver zu werden, doch der Schlüssel zu einem erfolgreichen, geordneten und gerechten Übergang sind individuelle Maßnahmen und ein verändertes Verbraucherverhalten.

Als Vermögensverwalter kommt uns eine doppelte Rolle zu: Zum einen bieten wir Anlegern Finanzprodukte an, die Finanzströme in Unternehmen lenken, die sich aktiv für die Reduktion ihrer CO₂-Emissionen und negativen Auswirkungen unter anderem auf die biologische Vielfalt einsetzen, zum anderen nutzen wir die indirekte kollektive Stärke unserer Asset Owner, um uns bei Unternehmen, Regierungen und Regulierungsbehörden für Themen wie den Erhalt der Umwelt einzusetzen.

Die europäische Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzprodukte (SFDR) zielt darauf ab, die nachhaltige Zielsetzung von Investmentfonds zu verdeutlichen, sodass jeder Anleger zwischen den angewandten Strategien unterscheiden und die nachhaltigen Ziele, die er mit seinem Anlageportfolio erreichen möchte, genau verfolgen kann. Wir sind noch weit von einem vollständig vergleichbaren Informationsstand der Vermögensverwalter entfernt, aber die Stärkung der regulatorischen Aufsicht sollte die Landschaft der nachhaltigen Anlageprodukte in den kommenden Monaten/Jahren normalisieren. Darüber hinaus werden große Unternehmen ab 2024 gemäß der Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) verpflichtet sein, über ihre Aktivitäten im Bereich Umwelt und Soziales 2023 zu berichten. Diese Initiative wird für mehr Transparenz sorgen und bei der Bewertung der nichtfinanziellen Performance von Unternehmen helfen.

Unsere Branche könnte den Wettlauf gegen die Erderwärmung und die zunehmende soziale Ungleichheit beschleunigen, aber sie kann ihn nicht allein gewinnen. Sie braucht die Unterstützung ihrer Investoren, ohne die sie den Wandel nicht vorantreiben kann. Wir würden Anlegern, gleich welchen Profils, empfehlen, die positiven und negativen externen Effekte jeder Anlageentscheidung zu berücksichtigen. Dazu müssen die Vermögensverwalter den Anlegern die Instrumente an die Hand geben, mit denen sie diese externen Effekte quantifizieren können, sodass jede Anlageentscheidung nicht nur ein Risiko-/Renditeprofil umfasst, sondern auch die bekannten positiven/negativen Auswirkungen von Investitionen auf soziale und ökologische Faktoren berücksichtigt.

Wir haben beschlossen, dieses Ziel durch die Entwicklung eines Klimaschutz-Investmentansatzes zu erreichen, der je nach Anlageklasse, d. h. Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Aktien und Cross-Asset-Anlagen, spezifische Auswahlverfahren umfasst. Da wir diesen Ansatz lange vor den neuen Regularien entwickelt haben, haben wir bereits einen hohen Standard gesetzt, indem wir die von uns angestrebte Emissionsreduzierung „quantifiziert“ haben (zwischen 30 und 50 % Reduzierung der Kohlenstoffintensität und/oder des Fußabdrucks gegenüber vergleichbaren Marktbenchmarks).

Wir haben gegenüber unseren Kunden die treuhänderische Pflicht, alle relevanten Risikofaktoren in unseren Anlageprozess zu integrieren. Zunehmende ökologische und soziale Risiken werden nun über das einfache Wissen um ihre längeren Zeithorizonte (als kurzfristige finanzielle Renditechancen) hinaus integriert. Die Vollmacht, die die Stimmrechte unserer Kunden an uns überträgt, ermöglicht es uns, unsere Empfehlungen und Stimmrechte in einem bedeutenden Ausmaß zu gewichten, wenn wir unsere verwalteten Vermögenswerte kombinieren. Diese Einflussmöglichkeit geht über unsere Aktienbeteiligungen hinaus und erstreckt sich auch auf unsere Anleihebeteiligungen an Privatunternehmen, bei denen wir einen großen Anteil an der Finanzierungsquelle ihrer Finanzmärkte haben können.

Die größte Wirkung haben wir durch Brancheninitiativen und Zusammenarbeit. Vermögensverwalter können sich aktiv an Initiativen für ein gemeinsames Engagement beteiligen und Maßnahmen auf bestimmte Themen zuschneiden. Zwei Brancheninitiativen, an denen La Française teilgenommen hat, sollen dies veranschaulichen.

2021 nahmen wir zum dritten Mal in Folge an der Carbon Disclosure Project (CDP) Non-Disclosure Campaign teil. Wir riefen einflussreiche Unternehmen dazu auf, die CDP-Fragebögen zur Berichterstattung über den Klimawandel zu nutzen. Das CDP bietet dem Finanzsektor die weltweit umfassendste Sammlung von Umweltdaten, die von den Unternehmen selbst gemeldet werden. Die Daten sind einheitlich und vergleichbar und stehen in vollem Einklang mit der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD). Wir betrachten die CDP-Berichterstattung zunehmend als Mindestanforderung für jedes Unternehmen, das sein Bekenntnis zur Messung und zum Management seines klimabezogenen Einflusses dokumentieren will. Nach Angaben des CDP ist die Zahl der Finanzinstitute, die sich an der NDC (Non-Disclosure Campaign) beteiligen, 2021 im Vergleich zu 2020 um 56 % gestiegen – eine Gesamtzahl von 168 Finanzinstituten führt, die über 17 Billionen US-Dollar AUM repräsentieren. In diesem Jahr richtete sich die Kampagne an 1317 verschiedene Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von über 29 Billionen US-Dollar und über 4,9 Milliarden tCO₂e an kombinierten Scope 1- und 2-Emissionen. Die Offenlegungsquote der Unternehmen, auf die die Kampagne abzielte, stieg von 21 % in der letztjährigen Kampagne auf 25 % in diesem Jahr. Wir sind auch Teil der Initiative Climate Action 100+, die im Dezember 2017 ins Leben gerufen wurde und die größte Investoreninitiative zum Klimawandel ist (68 Mrd. US-Dollar AUM mit 700 Unterzeichnern), die das Engagement mit 167 der weltweit größten börsennotierten Emittenten koordiniert. Dank der Netto-Null-Unternehmens-Benchmarks können die Fortschritte der Unternehmen bei der Reduzierung der Kohlenstoffemissionen, der Governance und der Offenlegung gemessen werden.

In den letzten zehn Jahren haben wir verschiedene multilaterale Gruppen und Organisationen bei der Entwicklung und Verbesserung von Methoden, der Umsetzung neuer Vorschriften und der Sensibilisierung für Aktivitäten im Zusammenhang mit nachhaltigen Investitionen unterstützt. So waren wir beispielsweise Teil der Arbeitsgruppe der Science Based Targets initiative (SBTi), um Leitlinien für institutionelle Investoren zu entwickeln und die Methodik zu testen. Wir haben auch an der PRI EU Taxonomy Practitioners Groups - Case Study teilgenommen, um die Umsetzung der EU Taxonomy für nachhaltige Aktivitäten zu testen.

Diese Zusammenarbeit ist relativ neu in einer Branche, die traditionell von der Maximierung finanzieller Erträge in einem hart umkämpften Markt geprägt ist. Dieser Mentalitätswandel beweist, dass immer mehr Vermögensverwalter an der Gestaltung der nachhaltigen Finanzen im kommenden Jahrzehnt mitwirken wollen. Die COP26 hat jedoch die eklatante Finanzierungslücke zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung aufgezeigt, die beim Pariser Abkommen auf rund 100 Mrd. US-Dollar pro Jahr bis 2020 geschätzt wurde. Wir brauchen mehr Kapitalströme, die in die Eindämmung des Klimawandels und die Anpassung daran fließen. Dies kann erneut durch eine schnellere Verlagerung der Verbraucherpräferenzen im Bankensektor und in der Vermögensverwaltung unterstützt werden, indem dieser Faktor als grundlegend für die endgültige Entscheidungsfindung betont wird.

Die wichtigste Erkenntnis aus dem Weltumwelttag ist, dass wir nicht länger darauf warten können, dass alle anderen sich um unsere Umweltprobleme kümmern, sondern dass wir selbst die Verantwortung für unser Handeln und unsere Entscheidungen übernehmen müssen.

La Française Pressekontakt

La Française Systematic Asset Management GmbH
Alexandra Kohlstrung
Neue Mainzer Straße 80
60311 Frankfurt
Tel. +49 (0)69. 97 57 43 -26
akohlstrung@la-francaise.com
www.la-francaise-systematic-am.de

Heidi Rauen +49 69 339978 13 | hrauen@dolphinvest.eu

Disclaimer

KOMMENTAR FÜR NICHT-PROFESSIONELLE ANLEGER IM SINNE DER MIFID2-RICHTLINIE. Es dient ausschließlich zu Informations- und Bildungszwecken und ist nicht als Prognose, Research-Produkt oder Anlageberatung gedacht und sollte auch nicht als solche verstanden werden. Sie stellen weder eine Anlageberatung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung dar, in bestimmte Anlagen zu investieren oder eine Anlagestrategie zu verfolgen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die von der La Française Gruppe geäußerten Meinungen beruhen auf den aktuellen Marktbedingungen und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Diese Meinungen können von denen anderer Anlageexperten abweichen. Herausgegeben von La Française AM Finance Services mit Hauptsitz in 128 boulevard



Raspail, 75006 Paris, Frankreich, einem von der Autorité de Contrôle Prudentiel als Wertpapierdienstleistungsunternehmen regulierten Unternehmen, Nr. 18673 X, einer Tochtergesellschaft von La Française. La Française Asset Management wurde von der AMF unter der Nr. GP97076 am 1. Juli 1997 zugelassen.